

Mein lieber ehemaliger Schüler!?

Eigentlich hast ja "Du" mich immer auf Trab gebracht.

Das war es ja auch was mir in den letzten Jahren meiner "noch Leistungsfähigkeit" sehr gefehlt hatte.

Niemals wäre ich ohne Deiner überwältigenden Unternehmungslust bis auf's Hörnli gekommen. Auch durfte ich mich zurückerinnern als ich Vorgestern einen Film vom Pause über die Rogalkante anschauen konnte.

Als ich voriges Jahr, von Seeg aus die herrlichen Berge erblicken durfte, war es wieder der mich allein tröstende Gedanke, den ich schon einmal in 1993 in Sikkim, von einem Pass in etwa 6000 m, beim überwältigenden Anblick des Kangchendzönga erlebte: "Gott sei Dank dass ich da nicht mehr hinauf muss".

Deshalb bewundere ich Dich sehr dafür dass Du da trotz Deiner geschilderten Leiden immer noch mitmischen kannst.

Bei mir ist es so, dass mich meine Beine kaum mehr tragen wollen, es nennt sich Polyneuropathie und quält mich von unten her, schon seit etwa 15 Jahren, am meisten in der Nacht und in letzter Zeit rapide ansteigend.

Aber seit mir im vorigen Juli meine liebe Dorli nach fast 60 Jahren, so plötzlich weggestorben ist, bin ich auch noch zusätzlich mit Haus und Garten überfordert, und schmecken tut es mir allein auch nicht mehr so richtig.

Sie hatte die letzte Knieoperation zwar überstanden, ist dann aber eines Abends bewusstlos mit einer Gehirnblutung zwischen ihren so geliebten und viel bewunderten, gepflegten Blumen gelegen und dann nach 3 Tagen im Pforzheimer Siloa verschieden.

An ihrem Begräbnis tag starb Horst Staffen in Heidelberg. Ein paar Wochen später die Frau von Lahr Sigfried, er selbst hatte dann auch einen Schlaganfall, ist aber unterdessen wieder zu Hause und kann wieder sprechen und hofft bald wieder Autofahren zu können. Am Tage vor Weihnachten war ich dann auch noch einem ehemaligen Schulkameraden zu Grabe.

Da kann ich Dich nur bewundern wie Du so mit Allem und allein fertig wirst und noch auf die Berge hochkommst.

Das viele operieren soll ja auf die alten Tage auch nicht besonders gut tun, wie ich es nach der 4ten Operation bei mir selbst auch schon erleben musste. Es sind die Anesthesien und Medikamente die letztlich auch Dorli entscheidend zugesetzt hatten.

Auch die Meisten unserer ehemaligen Freunde sind nicht mehr unter uns, am ehesten trifft man noch die Witwen, die meistens auch noch entsprechend unternehmungslustig sind.

Dem Foto nach fühlst Du Dich ja auch noch recht Fit und jugendlich und ich wünsche Dir, dass es Dir alles gut bekommt, damit Du wieder das Glück hast Dich in Deinen Bergen nochmals beweisen und erfrischen zu können.

Viele liebe Grüsse

Dein alter Freund

Rudi

Ps.: Anbei ein Bild aus jungen Jahren.